

Hochschullehrerbund

hlb

Hochschulen ***RICHTIG*** reformieren

Kolloquium des Hochschullehrerbundes *hlb*
am 15. November 2010

gefördert durch das
Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft

Reform der Finanzierung (seit ca. 1990)

- Globalhaushalt mit kaufmännischem Rechnungswesen und Controlling (TU HH 1991, NI 1995)
- steigende Einwerbung von Drittmitteln, insbes. für Forschung und wissenschaftliche Mitarbeiter
- Erschließung neuer Finanzquellen, z. B. Schenkungen/Zustiftungen
- Studiengebühren
für Zweitstudium (BY 1999),
für Langzeitstudierende,
für das Erststudium ab 2004 in 6 – künftig 3 – Bundesländern (BY, BW, HE, NI, NW, SL, gestrichen in HE und SL, ab 2011/12 auch in NW)

Reform der Lehre

- Studienstrukturreform seit 1991 durch Beschluss der Ministerpräsidenten; Umsetzung durch Strukturvorgaben und stärkere Betonung der Lehre
- Pflicht zur Evaluation seit 4. HRG-Novelle 1998, seither Umsetzung durch alle Bundesländer
- wachsende Nutzung neuer technischer Mittel, z. B. e-learning nach den Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Hochschulentwicklung durch Multimedia 1998
- „studierendenzentrierte Lehre“ statt Wissensvermittlung: nach Erklärung von Budapest und Wien 2010 Bestandteil des Europäischen Hochschulraums

Reform der Studiengänge (seit 1998)

- Europäischer Hochschulraum ("Bologna-Prozess,"): Hochschulabschlüsse Bachelor und Master neben Diplom seit 4. HRG-Novelle 1998 zur Erprobung, seit 6. HRG-Novelle 2002 auf Dauer
- Umsetzung durch KMK-Strukturvorgaben 2003/2010
- Studienbegleitende Leistungskontrollen bei Erhöhung der Prüfungsdichte: Prüfung in jedem Modul in jedem Semester
- Akkreditierung vor/statt Genehmigung: 1999 Errichtung des Akkreditierungsrates; Akkreditierung/Genehmigung nur noch von Bachelor-/Master-Studienprogrammen

Reform der äußeren Hochschulstrukturen (seit 1998)

- neue Rechtsformen für mehr Autonomie: Öffnung des HRG durch 4. HRG-Novelle 1998; umgesetzt in den Ländern durch
- Stiftung: Universität Frankfurt 2008;
als Trägerorganisation in Niedersachsen 2003 (5 Hochschulen, darunter HS Osnabrück) und in Viadrina Brandenburg 2008;
- rechtsfähige Körperschaft:
TUD Hessen 2004 und NW 2007

Reform der inneren Hochschulstrukturen (seit 1998)

- Abkehr von der durch die Wissenschaft selbstbestimmten Gruppenschule
Übernahme des "Neuen Steuerungsmodells" mit Betonung der Management-Funktionen
Annäherung an unternehmensorientierte, hierarchische Strukturen
- Streichung des Kollegialorgans Konzil
- Abbau der Entscheidungsbefugnisse der Kollegialorgane Senat und Fachbereichs-/Fakultätsrat,
- Verlagerung der Entscheidungsbefugnisse auf Präsidien
- Einführung von Hochschul-/Stiftungsräten mit Entscheidungskompetenzen, insbes. über die Wahl des Präsidiums

Besoldungsreform (2002/2005)

- **W-Besoldung:** Professorenbesoldungsreformgesetz des Bundes 2002,
umzusetzen in den Ländern bis 2004
- **Grundgehalt** (einheitlich seit 2006 nur noch pro Bundesland)
mit individuellen Zulagen
bei der Berufung,
für besondere Leistungen in Forschung und Lehre (bei problematischer Leistungsmessung) ,
über Einwerbung als Drittmittel sowie
für Funktionen (Dekan, Präsident...)

Föderalismusreform 2006

- Fortfall der Rahmenkompetenz des Bundes für die allgemeinen Grundsätze des Hochschulwesens (HRG)
- neue (Voll-)Kompetenz des Bundes für Hochschulabschlüsse und Hochschulzulassung (bisher nicht genutzt)
- Fortfall der Gemeinschaftsaufgaben Hochschulbau und Bildungsplanung (→ Modellversuche)
- neue Gemeinschaftsaufgabe für überregionale Vorhaben der Wissenschaft und Forschung an Hochschulen



Hochschulen ***RICHTIG*** reformieren

Der Hochschullehrerbund ***hlb***
wünscht
eine interessante und anregende Tagung!